

Ausbau bringt neuen Takt



Die Haltestelle Ferenbalm-Gurbrü wird in vier Jahren aufgehoben. Die Frequenzen sind zu tief, und eine Investition in eine Modernisierung des Bahnhofs lohnt sich nicht.

Hans Ulrich Schaad

ÖV Der neue Rosshäusern-tunnel wirkt sich ab 2016 auf den Fahrplan aus. Rosshäusern erhält den Halbstundentakt, die Haltestelle Ferenbalm-Gurbrü wird aufgehoben.

«Ferenbalm-Gurbrü – Halt auf Verlangen». Diese Ansage in den S-Bahn-Zügen wird in vier Jahren verstummen. Dafür wird auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2016 «Rosshäusern» häufiger angekündigt. Mit der Inbetriebnahme des neuen Rosshäusern-tunnels erhalte die Station auf Mühleberger Gemeindegebiet den Halbstundentakt, antwortet das Amt für öffentlichen Verkehr (AÖV) des Kantons Bern auf eine Anfrage dieser Zeitung. Mühlebergs Gemeindepräsident Kurt Herren (SVP) freut sich, dass die Bevölkerung von einem besseren

Angebot wird profitieren können, nachdem sie während rund fünf Jahren in einer Grossbaustelle gelebt haben wird. Auf Riedbach haben die kürzeren Fahrzeiten bis Gümmenen hingegen noch keinen Einfluss. Dort ist der Halbstundentakt aber ein Planungsziel.

Zu wenig Zeit

Während der Bahnhof in Rosshäusern für 7,5 Millionen Franken modernisiert wird, sind die Tage der Haltestelle Ferenbalm-Gurbrü gezählt. Angesichts der tiefen Frequenzen – 80 Ein- und Aussteigende pro Werktag – lohnt sich ein Ausbau nicht. Und im zukünftigen Fahrplan fehlt die Zeit für einen zusätzlichen Halt zwischen den Kreuzungsbahnhöfen Gümmenen und Kerzers, begründet das AÖV. Die

Aufhebung mache auch einen halbstündlichen Regioexpress Bern-Neuenburg möglich.

Die Gemeinden Ferenbalm, Gurbrü und Wileroltigen sind durch den öffentlichen Verkehr schlecht erschlossen. Die Aufhebung der Bahnhaltestelle könnte nun für die Dörfer sogar eine Chance für eine bessere ÖV-Anbindung sein. Möglich wäre beispielsweise eine Buslinie, welche die Siedlungen gezielter bedient. Das Ersatzangebot werde von der Regionalkonferenz Bern-Mittelland zusammen mit den betroffenen Gemeinden geplant, schreibt das Amt für öffentlichen Verkehr. Dabei werde die bestehende Linie Kerzers-Golaten-Wileroltigen-Gurbrü einbezogen. Die Betriebszeiten (Abende, Wochenenden) sind noch nicht definiert.

Hans Ulrich Schaad